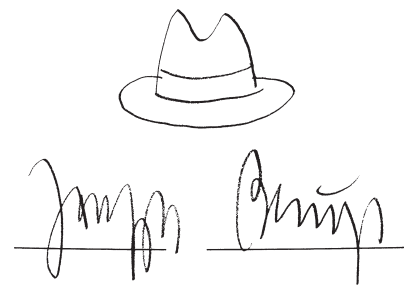


# Joseph Beuys

(12. 5. 1921 – 23. 1. 1986)

Das Markenzeichen  
von Joseph Beuys  
war sein Hut, den er  
hier seiner Signatur  
angefügt hat.



Der Künstler Joseph Beuys fand es nicht so wichtig, seine Lebensdaten genau aufzuschreiben. Aber viele Leute waren viel neugieriger. Darum mussten sie einiges selbst herausfinden und haben dann die Biografie von Joseph Beuys ergänzt oder berichtigt. Joseph Beuys hat z. B. erzählt, dass er am 12. Mai 1921 in Kleve geboren wurde. Aber in seiner Geburtsurkunde steht, dass ihn seine Mutter in Krefeld zur Welt gebracht hat. Er war das einzige Kind seiner Eltern. Ihm schien die Schule nicht so viel Spaß zu machen, denn er blieb zweimal sitzen. Seinem Schulleiter hatte er zu verdanken, dass er auf der Schule bleiben durfte.

Inzwischen hatte der Zweite Weltkrieg begonnen. Joseph interessierte sich für die Luftwaffe und wurde als Funker ausgebildet. Als er mit seinem Piloten im März 1944 über die Halbinsel Krim in Russland flog, geriet die Maschine plötzlich in einen heftigen Schneesturm. Der Pilot kam ums Leben und Joseph Beuys wurde schwer verletzt. Er selbst erzählte, dass Tataren (ein Reiter- und Nomadenvolk) zehn Tage lang um sein Leben kämpften. Sie rieben seine Wunden mit heilendem Fett ein, wärmten seinen Körper mit dicken Filzdecken und flößten ihm Honig ein. Mit dieser Geschichte erklärte er seine Kunst, in der er Fett, Honig und vor allem Filz verwendete. Aber so ganz wahr ist die Geschichte nicht: Es kann schon sein, dass ihn Tataren gefunden haben, denn sie dienten als Soldaten in der deutschen Armee. Aber gesund gepflegt wurde er in einem mobilem Krankenhaus (Lazarett) viele Wochen lang.

Als der Krieg zu Ende war, konnte Joseph Beuys endlich Kunst studieren. Er schrieb sich in der Kunstakademie Düsseldorf für Bildhauerei ein. Zudem hatte er schon immer viel gezeichnet. Er sagte selbst, dass es bestimmt über 20.000 Zeichnungen von ihm geben würde. Berühmt wurde er durch seine ungewöhnlichen Objekte wie „Honigpumpe am Arbeitsplatz“, „Fettstuhl und Fettecke“, „Badewanne“ oder Arbeiten mit Filz, wie z. B. „Das Rudel“. Ihm war es wichtig zu begreifen, dass Mensch und Natur zusammen gehören. Mit Aktionen machte er darauf aufmerksam. So erklärte er z. B. einem toten Hasen Bilder, lebte in New York ein paar Tage mit einem Kojoten zusammen und begann 1982 während der documenta 7 in Kassel Eichen zu pflanzen. 5500 schaffte er selbst, die letzte der 7000 Eichen grub sein Sohn Wenzel ein. Außerdem war Joseph Beuys der Meinung, dass Kunst für alle Menschen da sein müsste und dass jeder Mensch ein Künstler sei. Das vermittelte er auch seinen Studenten, denn seit 1961 war er Kunstprofessor. Wenn er abends mit ihnen in einer Kneipe ein Bier trank, dann kam es auch schon mal vor, dass er etwas auf einen Bierdeckel kritzelte, diesen dann signierte und einem Studenten schenkte. Der Glückliche kam so zu einem Original von Joseph Beuys und der Bierdeckel war plötzlich viel Geld wert.

1986 starb Joseph Beuys in seinem Atelier in Düsseldorf. Seine Werke kann man in Museen der ganzen Welt bestaunen. Nur die „Badewanne“ wurde 1973 von einem Hausmeister und die „Fettecke“ 1986 von einer Reinigungskraft entsorgt.

# Joseph Beuys – Aufgaben

1. Informiere dich über die Stadt Kleve, in der Joseph Beuys solange gelebt hat.
2. Suche auf der Landkarte die Halbinsel Krim und schlage ihre politische Bedeutung nach.
3. Finde etwas über die Kultur der Tataren heraus und schreibe es auf.
4. Suche Installationsbeispiele, in denen Joseph Beuys besondere Materialien verwendet hat und erkläre ihre Bedeutung.

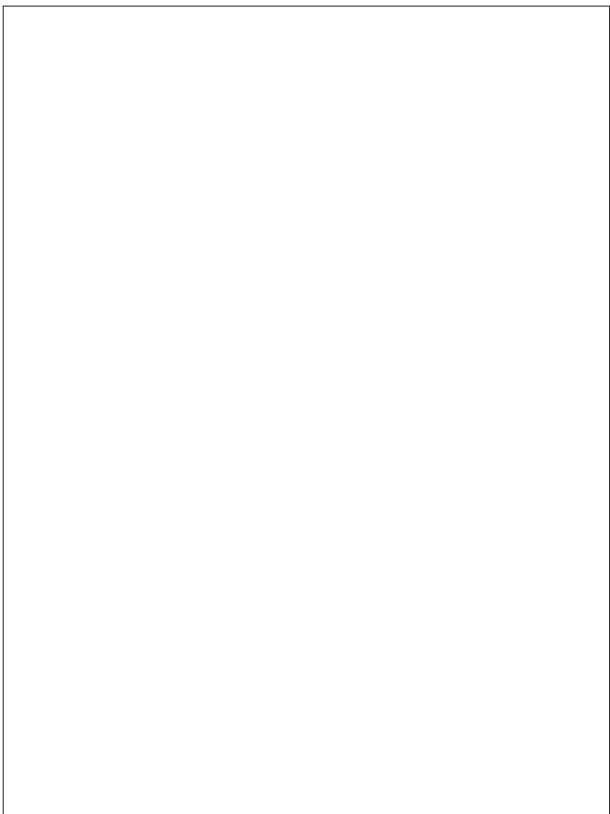
---

---

---

---

5. Gehe auf die Homepage des Landesmuseums Darmstadt (Link Beuys-Block) und mache eine Skizze von einem der Exponate. Beschreibe und erkläre.



---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

6. Gestalte mit verschiedenen Materialien (z. B. Metall, Rindertalg, Filz, Ton, Fundstücke, Farbe) ein eigenes Kunstwerk als Mini-Installation oder Material-Collage.